

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Anna-Kristin Jolk und Vera Völker, Difu, Köln

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/11481>



Darum geht's...

Vor dem Hintergrund aktueller Schadensereignisse stellt das Starkregenmanagement eine große Herausforderung für Städte, Gemeinden und Landkreise dar. Strategien und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr, zum Risikomanagement und zur Überflutungsvorsorge erfordern als kommunale Gemeinschaftsaufgaben die Beteiligung, Einbindung, Kommunikation und Kooperation unterschiedlicher Akteure und erhöhen die Komplexität standardisierter Planungs- und Verwaltungsvorgänge.

Im Seminar werden Instrumente, rechtliche Aspekte und die Organisation von Überflutungsvorsorge und Starkregenmanagement von Experten aus Wissenschaft und Praxis anhand konkreter Anwendungs- und Umsetzungsbeispiele aus Kommunen vorgestellt. Dabei geht es neben entwässerungstechnischen Fragen auch um solche von integrierter Stadtentwicklungs-, Infrastruktur- und Gebäudeplanung. Kernthemen und roter Faden des Seminars sind die verwaltungsinterne Zusammenarbeit bei der Aufgabe Überflutungsschutz und Schnittstellen von Stadt-, Umwelt- und Straßenplanung mit der Stadtentwässerung.

Auch Lösungen aus den Niederlanden und Dänemark und ihre Übertragbarkeit auf den deutschen Raum werden diskutiert. Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion, bei der Maßnahmen zur Überflutungsvorsorge vor Ort gezeigt werden.

Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit der Stadt Hamburg für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwässerung, Stadtentwicklung und -planung, Infrastruktur und Verkehr, Umwelt, Grünflächen- und Landschaftsplanung, Nachhaltigkeit und Klimaanpassung sowie für Ratsmitglieder, Planungs- und Beratungsbüros.

Veranstaltungsort

→ Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg, Konferenzzentrum, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Mit Starkregen umgehen

Integrierte Überflutungsvorsorge und
Risikomanagement in Kommunen

27.-28. Februar 2018
Hamburg

In Kooperation mit

Dienstag 27. Februar 2018

10.00 Begrüßung

- Susanne Metz, Leiterin, Amt für Landesplanung und Stadtentwicklung, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Freie und Hansestadt Hamburg

10.10 Begrüßung und Seminareinführung

- Vera Völker und Anna-Kristin Jolk, Difu, Köln

inkl. kurzem Input zu den Ergebnissen des Projekts und der Fachtagung "Kommunale Überflutungsvorsorge - Planer im Dialog" am Vortag

Integrierte Strategien, Konzepte und Maßnahmen

10.30 Umgang mit Starkregen und wassersensibler Stadtentwicklung – Strategien und Erfahrungen aus Dortmund und Essen

- Inga Lakes, Stadtentwässerung, Stadt Dortmund
- Friederike Weckenbrock, Amt für Stadtplanung und Bauordnung, Stadt Essen

11.30 Ansätze und Maßnahmen zu Überflutungsvorsorge und Starkregenmanagement in Kommunen

- Prof. Dr.-Ing. Marc Illgen, Dahlem Beratende Ingenieure GmbH & Co, Darmstadt

12.30 Mittagspause mit Imbiss

Instrumente, rechtliche Aspekte und Organisation

13.30 Instrumente zur Überflutungsvorsorge – Erfahrungen aus Köln

- Ingo Schwerdorf, Abteilungsleiter, Wasserwirtschaftliche Planung, Stadtentwässerungsbetriebe, Stadt Köln

14.10 Rechtliche Grundlagen und Rechtssicherheit bei der Überflutungsvorsorge

- Prof. Dr. jur. Peter Nisipeanu, Rechtsanwalt, Schwerte

14.50 Kaffeepause

15.20 Integration von Überflutungsvorsorge in die Verwaltung – Erfahrungen aus Bremen

- Michael Koch, Referatsleiter, qualitative Wasserwirtschaft, Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Freie Hansestadt Bremen

16.00 Austausch in Kleingruppen

Probleme und offene Fragen formulieren, Erfahrungen austauschen, Lösungsansätze entwickeln

- Instrumente
- Recht
- Organisation

16.45 Wechsel der Arbeitsgruppe

17.15 Ende des ersten Veranstaltungstages

Optionales Abendprogramm

19.00 Gemeinsames Abendessen (auf eigene Kosten)

Mittwoch 28. Februar 2018

09.00 'Lessons learned' aus den Arbeitsgruppen und Einführung in den Tag

- Vera Völker und Anna-Kristin Jolk, Difu, Köln

Blick über den Tellerrand

09.30 Lösungen und Erfahrungen aus den Niederlanden und Dänemark

- Robert Broesi, must Städtebau, Köln
- Elke Kruse, Landschaftsarchitektin, Lübeck

Diskussion:

- Übertragbarkeit auf deutsche Kommunen?
- Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung in Deutschland?

11.00 Kaffeepause

Integrierte Strategien, Konzepte und Maßnahmen

11.30 Das Klimaanpassungskonzept der Stadt Münster – Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus dem "Rekordregen 2014"

- Heiner Bruns, Leiter, Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Stadt Münster
- Bertold Reloe, Leiter, Fachstelle Planung, Tiefbauamt, Stadt Münster

12.30 Seminarfazit und Abschlussdiskussion

- Vera Völker und Anna-Kristin Jolk, Difu, Köln

13.00 Mittagspause

Exkursion

14.00 Überflutungsvorsorge im Praxistest Beispiele und Erfahrungen aus Hamburg

Geführte Exkursion mit Fachvortrag

16.30 Ende der Veranstaltung (circa)

HINWEIS:

Am Vortag, 26. Februar 2018, findet am gleichen Veranstaltungsort eine kostenfreie Fachtagung statt, auf der die Ergebnisse des von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderten Projekts "Kommunale Überflutungsvorsorge: Planer im Dialog" vorgestellt und diskutiert werden. Zielgruppe ist vor allem die Leitungsebene aus kommunaler Politik und Verwaltung. Diese Veranstaltung wird vom Difu zusammen mit der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, der Hamburger Behörde für Umwelt und Energie und Hamburg Wasser durchgeführt. Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag und die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall.

Mehr Infos und Anmeldung:
www.difu.de/11591